

Evangelische Gemeinden im Lauertal



Februar 2017

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus.

Lukas 10,5

Neues im Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

vor sich sehen Sie den neuen Gemeindebrief, bei dem einige Umgestaltungen vorgenommen wurden. Im Öffentlichkeitsausschuss unserer Pfarrei haben wir darüber beraten. Wir sind der Meinung, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann und stellen es Ihnen mit dieser Ausgabe vor.

Vielleicht fällt Ihnen auf den ersten Blick gar nicht so viel Neues auf. Es war auch nicht die Absicht, eine völlige Neugestaltung vorzunehmen. Gutes soll auch erhalten bleiben.

Wir werden aber ab jetzt kein Inhaltsverzeichnis mehr abdrucken. Der Gemeindebrief ist nicht so umfangreich. Dafür wird die Seite 2 für längerfristige Ankündigungen, Besonderheiten,... genutzt werden.

Bei den Veranstaltungen haben wir die

regelmäßigen Treffen auf einer Seite übersichtlich dargestellt, sodass man sich noch schneller orientieren kann als bei den Listen.

Zu den unregelmäßigen Treffen laden wir wie bisher auch jeweils mit einem kleinen – oder umfangreicheren – Artikel ein.

Die Gottesdienste bleiben ebenfalls in der Listenform erhalten.

Unsere letzte Seite haben wir etwas anders gegliedert, sodass sie besser zu überblicken ist.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr Pfarrer
Stefan Bonawitz

P.S.: Gerne dürfen Sie uns rückmelden, wie es Ihnen mit der veränderten Gestaltung geht.

Großes Fest unserer Pfarrei in Thundorf am 7. Mai

Halten Sie sich diesen Tag frei. Wir feiern im Rahmen des Reformationsjubiläums in Thundorf ein großes Fest.

Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, und dann gibt es über den Tag hinweg verschiedenste Angebote

für den Leib und für die Seele.

Wussten Sie übrigens, dass Thundorf einer der Orte hier bei uns war, in dem die Reformation schon sehr früh eingeführt wurde?

Monatssammlung

Die kirchliche Monatssammlung ist im Februar bestimmt für die „Aktion Fastenopfer“ unserer Landeskirche.

Für diesen Zweck wird bei der Austeilung des Gemeindebriefes gesammelt.

Zum Monatspruch

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017

Grafik: gep

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jesus gibt Arbeitsanweisungen an seine Jünger. Sie sollen nämlich ein Gemeindepraktikum machen.

Ganz genau legt Jesus die Standards fest: immer zu zweit losgehen, keine Tasche mitnehmen, auch keinen Geldbeutel und ohne Schuhe sollen sie losmarschieren. Und dann kommt der Hinweis, mit welchem Gruß die Jünger in ein Haus treten sollen: „Friede diesem Haus!“ Ganz genau legt Jesus alles fest, sogar die Begrüßungsformel.

Für uns sind diese Hinweise erst einmal befremdlich. Und in unseren Breitengraden (im Winter) gar nicht nachvollziehbar. Doch es geht nicht um die Schuhe, sondern um den Frieden, d.h. nicht unsere äußere Aufmachung ist entscheidend, sondern unsere innere Haltung, wenn wir jemanden besuchen.

Jesus möchte, dass seine Nachfolger Friedensbringer sind. Egal, ob wir zu unserem Nachbarn gehen, oder einen Krankenbesuch machen, ob wir einen Neuzugezogenen in unserer Kirchengemeinde begrüßen, oder zum Kaffeeklatsch mit einer alten Freundin eingeladen sind.

Wir kommen nicht allein, wir bringen unsichtbar etwas/ jemanden mit, nämlich den Frieden Gottes.

Wir haben ihn sozusagen „im Gepäck“, auch wenn der Friede Gottes natürlich nicht in einer Tasche unterzubringen ist. Und wir dürfen ihn ansprechen/ benennen. Der schöne fränkische Gruß „Grüß Gott“ tut das auf seine Weise übrigens auch und sollte nicht ganz vom nichtssagenden „Hallo“ verdrängt werden!

Eine Begegnung, die auf diese, von Jesus vorgeschlagene Weise eröffnet wird, steht unter einem guten Stern. Wir dürfen Friedensbringer sein – auch mit Stiefeln an den Füßen! Einen schönen Auftrag gibt es nicht.

Ihre PfarrerIn

Elfriede Schneider

Katharine Gräf im Ruhestand

In der Online-Ausgabe nicht enthalten

Ab April 1969 sorgte Katharine Gräf 3 Stunden in der Woche im Kindergarten für die Sauberkeit. Die 2,50 DM pro Stunde kann man sich heute – abgesehen davon, dass wir inzwischen in Euro denken – gar nicht mehr so richtig vorstellen. Aber so war es damals.

Später wurde es selbstverständlich mehr Stundenlohn und es wurden mehr Stunden. Und das viele Jahre lang, bis zu ihrem Ruhestand mit 60 Jahren. Danach half sie noch einmal über 10 Jahre lang in Urlaubs- und Krankheitszeiten.

Noch etwas länger führte sie einmal in der Woche den Weg ins Pfarramt. Auch hier sorgte sie für die Sauberkeit im Büro, im Amtszimmer und im Vorräum.

Insgesamt 6 Pfarrerinnen und Pfarrer hat sie im Pfarrhaus erlebt. Das waren dann nicht nur dienstliche Kontakte,

sondern da sind sich auch Menschen begegnet. Sie hat Kinder aufwachsen sehen, und immer wieder ein Wort gewechselt mit dem Pfarrer, der Pfarrerin, den Ehepartnern. Weit über 40 Jahre ist sie hier tätig gewesen.

„Gewesen“ ist richtig, denn seit dem neuen Jahr ist Frau Gräf im Ruhestand. Die Gesundheit macht doch nicht mehr so mit, und seither tritt sie kürzer.

Wenn man mit ihr spricht, dann spürt man, wie gerne sie die Arbeit gemacht hat. Es war ein schönes Miteinander im Büro.

Eine Umstellung ist es jetzt schon für sie, wenn das wegfällt. Aber sie hat dann mehr Zeit zum Lesen, und gerne strickt sie auch mehr. Dass die Lieferanten für die Schreinerei ihres Sohnes weiter bei ihr klingeln, wenn in der Werkstatt niemand da ist, freut sie ebenfalls.

Wir bedanken uns bei Frau Gräf für ihre Tätigkeit, besonders hier im Pfarramt, und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg. Wir sind guter Hoffnung, dass sie auch bald wieder in den Seniorenclub kommen kann.

Stefan Bonawitz, Pfarrer

Foto: Bonawitz

Kirchenkaffee in Volkershausen am 12.2.



Im Monat Februar lädt die Kirchengemeinde Volkershausen am Sonntag, 12.2. ein zum Kirchenkaffee. Wie immer gilt die Einladung nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus. Sie gilt allen Interessierten, unabhängig von der Konfession.

Frauenkreis in Volkershausen im Februar

Wie gewohnt trifft sich der Frauenkreis im Februar zweimal, und zwar am 7. und am 21.2.. Beginn ist beide Male um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist das Gemeindehaus neben der Kirche.

Die Themen bleiben noch offen. Sie werden kurzfristig bekannt gegeben. Es wird auch möglich sein, dass jemand etwas einbringt, das gerade aktuell wichtig ist.

Seniorenclubs

Zum Seniorenclub in **Maßbach** laden wir ein am 14.2.. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Pfarrscheune.

Das Thema: „Evangelische Kirchen auf Fehmarn – Geschichte, Kunst, Bedeutung“

Pfarrer Stefan Bonawitz wird Bilder zeigen und erzählen.

Genau eine Woche später, am 21.2. steht die Einladung nach **Poppenlauer**.

Um 14.00 Uhr im Gemeindehaus geht es um den Fasching. Der Höhepunkt der Faschingszeit rückt ja dann schon mächtig nahe.

Männertreff am 20.2.



Die Männer treffen sich wieder am 20.2.. Um 10.00 Uhr beginnt es in der Pfarrscheune in Maßbach.

Das Thema: „Neue Pflegestufen ab 01.01.2017“

Die Referentin ist Frau Metz vom VDK Bad Kissingen.

Wie immer gehören zu dem Treffen das gemeinsame Hören auf den Vortrag, das Gespräch zum Vortrag und die Brotzeit und die Gespräche dabei.

Weltgebetstag am 3.3.

„Was ist denn fair?“

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern

den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dayaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen



Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann

Titelbild zum Weltgebetstag 2017: „A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee e.V.

Die Gottesdienste zum Weltgebetstag im Lauertal:

Maßbach, ev. Kirche

Poppenlauer, ev. Kirche

Rothhausen, kath. Kirche

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Nach den Gottesdiensten ist jeweils noch ein gemütliches Beisammensein. Räume werden angesagt.

Lauertalgottesdienst am 5.3.



Wir beginnen auch in diesem Jahr die Passionszeit mit einem Lauertalgottesdienst.

Alle Gemeindeglieder laden wir am 5.3. nach Thundorf ein in die Kirche. Um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst.

Ordination Julian Knötig am 4.3.

Julian Knötig, der aus der Kirchengemeinde Thundorf stammt, ist vielen bekannt. Er hat sein Vikariat beendet und wird am 4.3. nachmittags um 15.00 Uhr in Hohnstedt in Niedersachsen ordiniert. Julian Knötig wird dort mit seiner Frau als Pfarrer Dienst tun.

Wir wünschen ihm dazu Gottes Segen, Gelingen und das Geleit des Heiligen Geistes.

Es ist ein Bus organisiert, der zur Ordination fahren wird. Es sind noch Plätze frei. Bitte melden Sie sich bald bei Familie Knötig zur Mitfahrt an (Tel. 09724 / 2944).

Vesperkirche

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, wird die Vesperkirche in Schweinfurt voraussichtlich in etwa in der Halbzeit sein.

Das bedeutet, dass Sie noch hingehen können. Täglich von 11.30 Uhr - 14.30 Uhr gibt es Essen zu einem günstigen Preis, denn niemand soll wegen des Geldes nicht kommen können. Außer-

dem gibt es Gespräche miteinander am Tisch, Begegnungen, die nachklingen können. Jeweils um 13.00 Uhr ist für einige Minuten Stille für einen geistlichen Impuls.

Fastenaktion

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

7 WOCHEN OHNE

„7 Wochen ohne“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto für die Zeit vom 1. März bis 15. April 2017 heißt: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!“

Windsbacher Knabenchor

Das männliche Gegenüber der „Jungen Stimmen Schweinfurt“ lädt ein zu den nächsten Vorsingsterminen:

11.2.2017, 10-16 Uhr

19.3.2017, 9.30-15.00 Uhr

Bei Interesse:

Chorsekretariat: 09871 - 708200 oder haupt@windsbacher-knabenchor.de

Nikolaus war da

In der Online-Ausgabe nicht enthalten

Auch in diesem Jahr hat uns der Nikolaus wieder besucht. Erst war der Nikolaus bei den Krippenkindern, manche waren mutig und haben dem Nikolaus die Hand gegeben und Guten Tag gesagt, andere waren zurückhaltend und haben ihn aus der Ferne betrachtet.

Der Nikolaus hat für jedes Kind einen Schokoladennikolaus mitgebracht und Nüsse, Mandarinen und Lebkuchen. Anschließend ist der Nikolaus zu den Kindergartenkindern gekommen. Diese haben Lieder für den Nikolaus gesungen. Der Nikolaus hat die Kinder ermahnt, nicht auf die Spielsachen zu treten und die Kinder aber auch gelobt, wie gut die größeren auf die kleineren Kinder aufpassen.

Er hat uns die Geschichte vom Nikolaus erzählt und anschließend alle Kinder einzeln aufgerufen und sie durften dann zu ihm gehen und sich ihren Schokoladennikolaus abholen. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut.

Lebkuchen und Plätzchen

In diesem Jahr haben wir nicht nur Plätzchen sondern auch Lebkuchen gebacken. Die Kinder haben gemein-

sam mit einer Erzieherin die Backzutaten abgewogen und den Teig geknetet und anschließend mit verschiedenen Ausstechformen die Lebkuchen ausgestochen und sie auf ein Blech gelegt. Nach dem Backen haben die Kinder sie noch mit bunten Streuseln verziert. Die Lebkuchen wurden dann in geselliger Runde zum Frühstück gegessen.

In der Online-Ausgabe nicht enthalten

Weihnachtsgeschichte

Pfarrer Bonawitz hat uns in der Kita besucht. Zuerst war er in der Krippe und hat mit den jüngsten Weihnachtslieder gesungen und sie mit seiner Gitarre begleitet. Danach war bei den schlauen Füchsen und hat die Weihnachtsgeschichte erzählt, bis das Jesuskind geboren wird.

In der Online-Ausgabe nicht enthalten

Die Geschichte wurde dann auch noch mit den Egli-Figuren nachgespielt und

es wurde kräftig dazu gesungen.

Fotos des Artikels: Kita

Rückblicke

Konzert in Volkershausen

In der Online-Ausgabe nicht enthalten

Gut besucht war das Konzert des Musikvereins Maßbach am 3. Advent in Volkershausen. Gestaltet war ein Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen, dem Konzert, und danach gab es noch Gulasch, und natürlich Glühwein.

Foto: Frank

Ökumene: Danke Sternsinger in Volkershausen

Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit - darüber erfuhren die Jugendlichen durch Film und Gespräch von Herrn Bärhausen (Pastoralreferent) bei einem Informationsnachmittag.

Dann gingen sie nach dem Aussendungsgottesdienst wie jedes Jahr singend von Haus zu Haus, schrieben den Segen an die Türen und sammelten 620,70€ für die diesjährige Aktion ein. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch wieder bei Anne Stüker, Lea Kümmeth, Jolina Schlegelmilch, Moritz und Hannes Frank, Jonas und Simon Hochrein und Lou Stanton als Sternsinger mit ihren Helfern (siehe Foto nächste Seite). Schön, dass ihr euch für Kinder engagiert, denen es nicht so gut geht wie euch.

Die kath. Kirchenstiftung Volkershausen

Foto folgende Seite: Frank

In der Online-Ausgabe nicht enthalten

Vorausblick

Pop-Oratorium Luther am 18.3. in München

Eines der großen überregionalen Ereignisse des Reformationsjubiläums ist das Pop-Oratorium Luther mit Texten von Michael Kunze und Musik von Dieter Falk.

Mehrere Tausend Sängerinnen und Sänger, ein Symphonie-Orchester und eine Rockband wirken mit bei der Aufführung in der Olympiahalle in München.

Weitere Informationen, auch über Auf-

führungen in anderen Städten, sowie Buchung von Tickets über www.luther-oratorium.de, oder Tel. 02302/28222-22.

Infos zum Reformationsjubiläum insgesamt:

www.luther2017.de

Speziell in Bayern:

www.luther2017-bayern.de

Aus den Kirchenbüchern


Bestattet wurden

In der Online-Ausgabe
nicht enthalten



Wir gratulieren zum Geburtstag

In der Online-Ausgabe
nicht enthalten


Gottesdienste

Sa, 4.2. 16.00 M: Seniorengottesdienst, Erhard-Klement-Haus 


Letzter Sonntag nach Epiphania

So, 5.2. 8.45 T: Gottesdienst, Ev. Kirche Thundorf
 8.45 V: Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen 
 10.00 M: Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 P: Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer 
 10.00  Ev. Kirche Rothhausen

Septuagesimae

So, 12.2. 8.45 R: Gottesdienst, Ev. Kirche Rothhausen
 8.45 V: Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
 10.00 M: Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 P: Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer 

Sexagesimae

So, 19.2. 8.45 T: Gottesdienst, Ev. Kirche Thundorf
 8.45 V: Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
 10.00 M: Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 P: Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer 

Estomihi

So, 26.2. 8.45 R: Gottesdienst, Ev. Kirche Rothhausen
 8.45 V: Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
 10.00 M: Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 P: Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer
 Sa, 4.3. 16.00 M: Seniorengottesdienst, Erhard-Klement-Haus

Invocavit

So, 5.3. 10.00 G: Gottesdienst, Ev. Kirche Thundorf

Reminiscere

So, 12.3. 8.45 R: Gottesdienst, Ev. Kirche Rothhausen
 8.45 V: Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
 10.00 M: Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
 10.00 P: Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer 

Zeichenerklärung:

M: Maßbach, P: Poppenlauer, R: Rothhausen, T: Thundorf, V: Volkershausen
 G: Gemeinsamer Gottesdienst aller 5 Gemeinden



Kindergottesdienst



Feier des Heiligen Abendmahls

Wöchentliche Termine

	Eltern-Kind-Gruppen
Montag	9.30 Uhr Jugendheim Maßbach
Mittwoch	10.00 Uhr Kindertagesstätte Poppenlauer
Kindergruppen	
Dienstag	17.30 Uhr ab 1. Klasse Gemeindehaus Poppenlauer
Freitag	17.00 Uhr Kinderchor Gemeindehaus Poppenlauer
Kirchenchor	
Dienstag	20.00 Uhr Gemeindehaus Poppenlauer
Posaunenchor	
Montag	17.00 Uhr Jungbläserausbildung Gemeindehaus Poppenlauer
Dienstag	20.00 Uhr Maßbach-Volkershausen Jugendheim Maßbach
Donnerstag	18.00 Uhr Jungbläserausbildung Gemeindehaus Poppenlauer
Donnerstag	20.00 Uhr Poppenlauer Gemeindehaus Poppenlauer
Bibelgesprächskreis	
Montag	20.00 Uhr Gemeindehaus Volkershausen
Friedens- / Abendgebet	
Montag	19.00 Uhr Sakristei Maßbach
Mittwoch	19.00 Uhr Gemeindehaus Poppenlauer
Seniorengymnastik	
Montag	15.00 Uhr Erhard-Klement-Haus Maßbach (letzte Woche im Monat am Dienstag)
Mittwoch	17.45 Uhr Gemeindehaus Poppenlauer

Nähere Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie im Pfarramt oder im Gemeindebüro.

An Feiertagen und teilweise in den Schulferien finden diese Veranstaltungen nicht statt. Ob Treffen auch in den Schulferien stattfinden, wird jeweils in der Veranstaltung vereinbart.

Impuls zum Reformationsjubiläum

Menschen der
Reformation

Die Frau an Lu- thers Seite: Katharina von Bora

Am 13. Juni 1525 heiratet Martin Luther die entflohene Nonne Katharina von Bora. Seine Gegner überziehen ihn mit Spott, seine Freunde reagieren verschnipft. Beide begründen die Tradition des evangelischen Pfarrhauses.

Katharina von Bora wird am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in der Nähe von Leipzig geboren. Nach dem Besuch der Klosterschule in Brehna lebt sie seit 1509 im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Ermutigt durch Schriften von Martin Luther, der sich kritisch mit dem Klosterleben auseinandersetzt, flieht sie mit elf weiteren Nonnen in der Nacht zum Ostersonntag 1523. In Wittenberg werden sie bei angesehenen Bürgerfamilien untergebracht und sollen verheiratet werden. Bei Katharina von Bora allerdings gestaltet sich die Suche nach einem passenden Ehemann schwierig. Da entscheidet sich der eiserne Junggeselle Luther, dem die couragierte Katharina Avancen gemacht hat, zur Eheschließung. Das Paar richtet sich im Schwarzen Kloster ein. Der neue Kurfürst Johann der Beständige (1468-1532) hat Luther das ehemalige Augustinerkloster geschenkt.



Die „Lutherin“ bringt das Wohnhaus und den Garten auf Vordermann und entfaltet alle Eigenschaften einer Guts herrin, die ein mittelständisches Unternehmen managt. Er nennt sie nicht nur „mein Liebchen“ oder „mein Morgenstern“, sondern auch respektvoll „mein Herr Käthe“. Sein Haushalt wird zu einer christlichen Herberge ungezählter Freunde und Studenten, aber auch von Armen und Hilfsbedürftigen. Sechs Kinder werden dem Ehepaar geboren. Nach Luthers Tod 1546 erleidet Katharina nach zwanzigjähriger Ehe manche Zurücksetzung und Undank. 1552 flieht sie aus Wittenberg vor der Pest und hat dabei einen Unfall mit der Kutsche. An dessen Folgen stirbt sie am 20. Dezember. Ihr Grabstein steht in der Stadtkirche zu Torgau.

Reinhard Ellsel

Foto: Lotz

Ansprechpartner, Impressum

Evangelisch-lutherische Pfarrei Lauertal

Erste Pfarrstelle: Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach 09735/233
Pfarrer Stefan Bonawitz Email: bonawitz@lauertal-evangelisch.de

Zweite Pfarrstelle: Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer 09733/1080
PfarrerIn Elfriede Schneider Email: schneider@lauertal-evangelisch.de

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Lauertal

Vertrauenspersonen der Kirchenvorstände

Maßbach	Artur Schneider	09735/242
Poppenlauer	Brigitte Bieber	09733/9934
Rothhausen	Grete Heilinger	09724/1835
Thundorf	Erika Niebergall	09724/2737
Volkershausen	Sabine Röder	09735/1003

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Lauertal

Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach Tel 09735/233 Fax 09735/828341
Sekretärin Margit Krug Email: pfarrei@lauertal-evangelisch.de
Mo 9-11 Uhr, Mi 13-17 Uhr

Gemeindebüro Poppenlauer

Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer Tel 09733/1080 Fax 09733/780718
Sekretärin Ruth Wenzel Di 9-12 Uhr, Do 9-11 Uhr

Gemeindehäuser

Maßbach (Pfarrscheune)	Barbara Conhoff	09735/1093 (18-22 Uhr)
Poppenlauer	Kerstin Peckhaus-Bartenstein	09733/3067
Thundorf	Else Wolf	09724/2563
Volkershausen	Marga Schlotter	09735/605

Diakoniestation

Leiterin: Anja Eußner Tel 09735/8287843 Fax 09735/8287845
Träger: Diakonieverein Lauertal e.V. In Notfällen auch nachts erreichbar

Evangelische Kindertagesstätte Maßbach

Dora-Müller-Str. 7, 97711 Maßbach Tel 09735/1430 Fax 09735/828427
Leiterin: Carmen Ballnus Email: KiTa@lauertal-evangelisch.de
Träger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Maßbach

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März 2017: 3.2.2017

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden im Lauertal; V.i.s.d.P.: Stefan Bonawitz